

4. Freu dich, Herz, du bist erhört, jetzt zeucht er bei dir ein; sein Gang ist zu dir gekehrt, heiß ihn nur willkommen sein und bereite dich ihm zu; gib dich ganz zu seiner Ruh, öffne dein Gemüt und Seele, flag ihm, was dich drückt und quäle!

5. Was du Böses hast begangen, das ist alles abgeschafft; Gottes Liebe nimmt gefangen deiner Sünden Macht und Kraft. Christi Sieg behält das Feld; und was Böses in der Welt sich will wider dich erregen, wird zu lauter Glück und Segen.

6. Alles dient zu deinem Frommen, was dir böse und schädlich scheint, weil dich Christus angenommen und es treulich mit dir meint. Bleibst du dem hinwieder treu, ist's gewiß und bleibt dabei, daß du mit den Engeln droben ihn dort ewig werdest loben.

Paul Gerhardt 1653

Gespräch des greisen Kirchenvaters Hieronymus mit dem Kindlei Jesus in der Krippe

Ich sage: „Ach, Herr Jesus, wie zitterst du, wie hart liegst du um meine Seligkeit willen! Wie soll ich dies vergelten?“

Da dünkt mich, wie mir das Kindlein antwortet: „Nichts begehre ich, lieber Hieronymus, als singe: Ehre sei Gott in der Höhe! Laß dich nur lieb sein. Ich will noch dürstiger werden im Oigarten und am heiligen Kreuz.“

Ich spreche weiter: „Liebes Jesulein, ich muß dir was geben, ich will dir c mein Geld geben.“

Das Kind antwortet: „Ist doch zuvor Himmel und Erde mein. Ich bedar nicht, gib's armen Leuten. Das will ich annehmen, als wäre mir's selbst widerfahren.“

Ich rede weiter: „Liebes Jesulein, ich will's gerne tun, aber ich muß dir au für deine Person etwas geben oder muß vor Leid sterben.“

Das Kind antwortet: „Lieber Hieronymus, weil du ja so kostfrei bist, will ich dir sagen, was du mir geben sollst. Gib her deine Sünde, de böses Gewissen und deine Verdammnis.“

Ich spreche: „Was willst du damit machen?“

Das Jesukind sagt: „Ich will's auf meine Schultern nehmen, das i meine Herrschaft und herrliche Tat sein, wie Jesaja vorzeiten geredet h: daß ich deine Sünde will tragen und wegtragen.“

Da fange ich an bitterlich zu weinen und sage: „Kindlein, liebes Kindle wie hast du mir das Herz gerührt! Ich dachte, du wolltest was Gutes habe so willst du alles, was bei mir böse ist, haben. Nimm hin, was mein ist! G mir, was dein ist! So bin ich der Sünde los und des ewigen Lebens gewiß